



ALLE INSELN IN EINER



IBIZA
www.ibiza.travel



3 ROUTEN DURCH DALT VILA

ALTSTADT VON IBIZA



DREI ROUTEN DURCH DALT VILA Wenn man Dalt Vila, die **Altstadt von Ibiza**, wirklich genießen möchte, sollte man einen Spaziergang durch ihre kleinen Gassen machen. Man wird von der Schönheit der Zitadelle verzaubert sein. Wir möchten Ihnen deswegen diese drei Routen vorschlagen. Außerdem gibt es aber noch unendliche Möglichkeiten, die Altstadt näher kennen zu lernen.

1 DIE TRADITIONELLE ROUTE DURCH DIE ALTSTADT

Dieser Spaziergang lädt dazu ein, sich ein allgemeines Bild von der historischen Altstadt zu machen. Er beginnt beim Stadttor "**Portal de ses Taules**", alte Fallbrücke, die die Reste der Stadt von der Altstadt trennte und das der Haupteingang zur Renaissance-Befestigungsanlage ist.

Durch das Stadttor gelangt man in den **Waffenhof**, der mit seinen zehn Rundbögen, die ihn auf zwei Seiten flankieren, ein einzigartiges Baudenkmal darstellt. Hier war der Standort des ersten Hippymarkts der Insel. Durch ein weiteres Tor tritt man hinaus auf den alten Marktplatz, die **Plaça de Vila**, alte innere Stadtmauer. Es geht bergauf zur Straße **Calle de Sa Carrossa**, wo man eine Statue des bekannten ibizenkischen Historikers, der Geistliche **Isidor Macabich** (1883-1973), und weiter oben, bewundern kann, und weiter zur **Bastion Santa Llúcia**. Der unvergleichliche Ausblick, den man von hier genießt, ist eine Pause wert. Am Fuß der Bastion befindet sich der Pulverturm (**Es Polvori**), in dem seinerzeit Pulver und Munition für die Artillerie der Festung gelagert wurde. Heute dient er als Ausstellungsraum.

Der Spaziergang führt weiter auf der Straße **Calle General Balanzat**, vorbei an der **Dominikanerkirche** und dem ehemaligen **Dominikanerkloster**, das heute einiger Gemeindeämter beherbergt. Vor dem Rathaus liegt der **Plaza de España** genannte Platz, über den man zum **Ravelin** gelangt, von wo aus man einen schönen Blick über den Hafen hat. Wir treffen das **Montgri** Denkmal. Der Erzbischof von Tarragona und Führer der Katalonien Eroberung.

Man spaziert weiter durch die Straße **Calle Pere Tur**, vorbei an "**Can Botino**" (Haus die einiger Gemeindeämter beherbergt) und vorbei an dem Sitz der Architektenkammer in der "**Casa Llaneres**", und Straße **Calle Joan Roman**, an der das ehemalige Bischofsseminar liegt. Vorbei an dem Bürgerhaus "**Casa Puget**" - ein Beispiel städtischer Architektur des 19. Jh. - erreicht man das **Klausurkloster der Augustinerinnen** und

hier zur Sant Ciriac Straße. In diese Straße befindet sich eine kleine, demselben Heiligen geweihte Kapelle. Sie wurde vom Stadtrat Ibizas zum Andenken an die am 8. August 1235 erfolgte katalonische Eroberung errichtet.

Weiter bergauf, entlang der Straße **Calle Major**, erreicht man das im Jahr 2007 eröffnete **Puget-Museum**. Es befindet sich im Nobelhaus "**Can Comasema**" und beherbergt eine umfangreiche Sammlung von Werken der Maler Narcis Puget Viñas und Narcis Puget Riquer. Schließlich erreicht man den höchsten Punkt der Altstadt, den **Domplatz** Plaza de la Catedral. Hier lädt der Aussichtsplatz "**Mirador del Rey Jaume I**", zu einer kurzen Rast ein, bei der man einen atemberaubenden Blick über die Stadt und ihre Umgebung genießt. An diesem Platz liegen außer der **Kathedrale**, deren Bau im 14. Jh. begonnen und im 18. Jh. abgeschlossen wurde und die der Hl. Jungfrau Maria geweiht ist, das **Diözesanmuseum**, die "**Casa de la Curia**", ehemaliger Sitz der Kurie, der heute das **Interpretationszentrum Madina Yabisa** beherbergt, und der **Bischofspalast**. Über die Gässchen **Calle de la Universitat** erreicht man die **Bastion von Sant Bernat**. Auch von hier bietet sich ein wunderbarer Ausblick: weit übers Meer bis hin zur Insel Formentera. Dann geht der Weg hinunter zur **Bastion von Sant Jordi**, vorbei an der **Burg**, dem **Donjon** und der **Festung (Almudaina)**. Es geht weiter über die Straße **Ronda de Joan Baptista Calvi** zur **Bastion von Sant Jaume** und der **Bastion von Sant Pere** (beiden theatraalisiert). Der Spaziergang endet am neuen Tor (**Portal Nou**), durch das man die befestigte Altstadt verlässt

2 ROUTE DER BASTIONEN

Dies ist der längste der vorgeschlagenen Spaziergänge und verläuft entlang der **Renaissance-Mauern**. Er bietet einen Überblick über die gesamte Befestigungsanlage.

Der Spaziergang beginnt an der **Bastion von Sant Pere**, die den nordöstlichsten Punkt der Befestigung einnimmt. Die Errichtung dieser Bastion war aufgrund der steilen Hanglage sehr kompliziert. Hervorzuheben ist das Orillon mit Turm, von dem aus der Zugang zum Stadttor "**Portal Nou**" gedeckt wurde. Nachdem man den Tunnel passiert hat, erreicht man durch das Tor der Wasserträger (**Portal de las Aguaderas**), die **Platz Plaça del Sol**. Man überquert diesen Platz und geht der Mauer entlang in der Straße **Calle Antoni Costa Ramon** weiter bis zum **Museum zeitgenössischer Kunst**, das einst der Waffensaal war. Aus dem Gewölbensaal des Museums, alte Kasematte, überblickt man der Haupteingang zur Festungsanlage (Portal de ses Taules) und der Viertel Sa Penya.

Den unvergleichliche Ausblicke genießen, links von Hafen und rechts Straße **Calle de Sa Carrossa** auf den Weg entlang der Wehrmauer bis zur **Bastion von Santa Llúcia**, die im Jahre 1575 von dem Ingenieur Giacomo Palearo "El Fratin" erbaut wurde, genießt man einen schönen Ausblick. Diese Bastion war im ursprünglichen Projekt der Wehranlage nicht vorgesehen und wurde errichtet, um das Kastell von Santa Llúcia in die Festungsanlage einzubeziehen. Charakteristisch für diese, die zweitgrößte Bastion der Befestigungsanlage, ist ihr unregelmäßiger Grundriss. An ihrem Fuß befindet sich der Pulverturm (**Es Polvori**), ein rechteckiges Gebäude mit dicken Mauern und schräg abfallendem Ziegeldach, das dem Beschuss der damaligen Artillerie standhalten konnte. Hier wurde das Pulver und die Munition für die Artillerie der Festung gelagert. Heute dient der Pulverturm als Ausstellungsraum.

Der Spaziergang führt weiter zum ehemaligen **Dominikanerkloster**, das im 16. Jh. gegründet wurde und heute einige Gemeindeämter beherbergt. Von hier gehen wir zum **Ravelin** hinauf, das ebenfalls von Fratin entworfen wurde und dazu diente,

die Befestigungsanlage zwischen den "El Soto" und "Los Molinos" genannten Bereichen zu decken. Von der Platz **Plaza de España** führt ein Tunnel hinauf zu der außerhalb der Festungsmauern gelegenen Gegend "Es Soto Fosc". Von hier öffnet sich ein unvergleichlicher Blick auf das Meer bis hin zur Insel Formentera. Durch einen weiteren unterirdischen Gang, der "Tünel del Soto Fosc", gelangt man direkt zu der am Fuß der Burg gelegenen **Bastion von Sant Bernat**. Diese Bastion gehörte zum ersten Projekt der Befestigungsanlage, das in der Renaissance von dem Architekten **Giovanni Battista Calvi** entworfen wurde. Von hier gelangen wir durch das schmale Gässchen **Calle de la Universitat**, das zwischen der Kathedrale und der Burg liegt, zum **Domplatz**, wo wir die Kathedrale, das **Diözesanmuseum**, die "**Casa de la Curia**" (ehemaliger Sitz der Kurie, der heute das **Interpretationszentrum Madina Yabisa** beherbergt) und der **Bischofspalast**.

Wir kehren zur **Bastion von Sant Bernat** zurück und gehen weiter über die Straße **Ronda de la Almudaina** bis zur **Bastion von Sant Jordi**. Diese wurde als erste der Bastionen errichtet. Die unteren der an ihren Flanken gelegenen Kasematten sind durch eine enge Galerie, der unter dem "**Puerta de la Bomba**" genannten Burgtor verläuft, mit dem Innenbereich der Burg verbunden. Von hier hat man eine ausgezeichnete Aussicht auf die Nekropole Puig des Molins. Der Spaziergang führt weiter entlang der Befestigungsmauer, über die in Museen umgewandelten **Bastionen von Sant Jaume** und **von Sant Pere**. Hier endet der Rundgang und wir verlassen die befestigte Altstadt durch das Stadttor "**Portal Nou**".

WAS MAN SICH NICHT ENTGEHEN LASSEN SOLLTE MUSEEN



MUSEUM FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST VON IBIZA | MACE

BASTIONEN VON SANT PERE UND SANT JAUME
Dalt Vila - 07800 Ibiza
Tel. (+34) 971 399 232 · www.turismo.eivissa.es

☞ Eine Festung, die zum Museum gemacht wurde und die Konstruktion der Stadtmauer aus der Renaissance sowie die Militärtechnik der neueren Geschichte zeigt. Die Besucher erwartet außerdem eine Ausstellung mit Waffen und Rüstungen.

INFORMATIONSZENTRUM MADINA YABISAA
Calle Major, 2 · Ibiza | Eivissa
Tel. (+34) 971 399 232 · www.turismo.eivissa.es

☞ Eine informative Reise ins Zeitalter der maurischen Herrschaft auf Ibiza zeigt den Besuchern, wie das alte Madina Yabisa aussah und in welchen Teilend der Stadt sich noch Zeugnisse dieser Epoche finden lassen.

MUSEUM FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST VON IBIZA | MACE
Ronda Narcis Puget Viñas, s/n · Ibiza | Eivissa
Tel. (+34) 971 302 723 · www.turismo.eivissa.es

☞ Neben der Dauerausstellung von Gemälden, Zeichnungen und Plakaten organisiert das MACE informative begrenzte Ausstellungen nationaler und internationaler zeitgenössischer Künstler.

DIÖZESANMUSEUM
Domplatz, 1 · Ibiza | Eivissa
Tel. (+34) 971 312 773
www.obispadodeibiza.es/museo

☞ In der Kathedrale von Ibiza werden Gemälde, Skulpturen, Kelche, Rosenkränze und verschiedene liturgische Kunstgegenstände aus dem 13.-20. Jahrhundert ausgestellt.

MUSEUM PUGET
Calle Major, 18 · Ibiza | Eivissa
Tel. (+34) 971 392 137 · www.turismo.eivissa.es
☞ In diesem Museum wird das Ibiza der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in den 130 Aquarellen, Ölgemälden und Zeichnungen von Narcis Puget Viñas und seinem Sohn Narcis Puget Riquer wieder lebendig.

CASA BRONER
Callejón de la Estrella, 3 · Ibiza | Eivissa
www.turismo.eivissa.es
☞ Dieses Wohnhaus, das zum geschützten Kulturgut zählt, wurde im Jahr 1960 vom Architekten und Maler Erwin Broner erbaut und stellt ein interessantes Beispiel für rationalistische Architektur dar.

ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM VON IBIZA UND FORMENTERA
Via Romana, 31 · Ibiza | Eivissa
Tel. (+34) 971 301 771 · www.maef.es

☞ Im Mittelpunkt der Dauerausstellung des Museums steht die phönizisch-punische Begräbniskultur. Hier hat man Zutritt zu einigen der Gewölbegräber (Hippogäen) der Nekropole, der besterhaltenen und größten Totenstadt des Mittelmeerraums.

NEKROPOLE VON PUIG DES MOLINS
Via Romana, 31 · Ibiza | Eivissa
Tel. (+34) 971 301 771 · www.maef.es

☞ In der besterhaltenen und größten phönizisch-punischen Nekropole des westlichen Mittelmeers kann man diverse Grabstätten sowie ein thematisches Museum besuchen.

3 ROUTE DER VERBORGENEN WINKELN

Auf diesem Spaziergang entdeckt man den Zauber der mittelalterlichen Gässchen der Oberstadt Dalt Vila.

Wir beginnen unsere Tour am **Pasaje de Simó Pouet** und gelangen von hinten die "Plaça del Parque". Wir biegen dann rechts zum ehemaligen Marktplatz "**Plaça de Vila**", auch "Plaça de les Ferreries" genannt, ab. Hier finden wir eine Vielfalt von Geschäften sowie Bars und Restaurants mit Straßenterrassen.

Weiter geht es durch die Straßen **Calle de Santa Creu**, **Calle de Sant Antoni** und **Calle de Santa Anna**. Die engen, winkeligen Gassen mit ihrem Steinpflaster und ihrer typischen Architektur lassen vor dem Auge des Besuchers vergangene Zeiten lebendig werden. Nach dieser gemächlichen Promenade erreichen wir die Stiege beim Stadttor "**Portal Nou**", die zu "**Sa Carnisseria**" hinaufführt, wo früher das Vieh geschlachtet und dessen Fleisch verkauft wurde. Wir biegen nach rechts ab und folgen der Straße **Calle Sant Josep**. Hier ist ein Abschnitt der mittelalterlichen Festungsmauer erhalten, sowie die Wachtürme Nummer XX und XXI. Am Ende dieser Straße liegt die Hospitalskirche (**Iglesia del Hospitalet**), die heute der orthodoxen Glaubensgemeinschaft als Gotteshaus dient.

Weiter geht es durch die Straße Calle de la Santa Faç bis zum ehemaligen Jesuitenseminar und zur Straße **Calle de la Conquesta**. In dieser Straße befindet sich eine der Kuriositäten der Altstadt: der "Walk of Fame" von Dalt Vila, eine Mauer, an der Prominente der Filmwelt den Abdruck ihrer Hände in Zement verewigt haben.

Nun geht es abwärts der Straße **Calle Joan Roman** entlang bis zur Straße **Calle Pintor Mariano Tur**, die uns zur Straße **Calle Santa Maria** führt. Diese verläuft am Fuße der Renaissance-Mauern, nahe des Palasts "**Can Botino**", das einigen Gemeindegemeinden beherbergt.

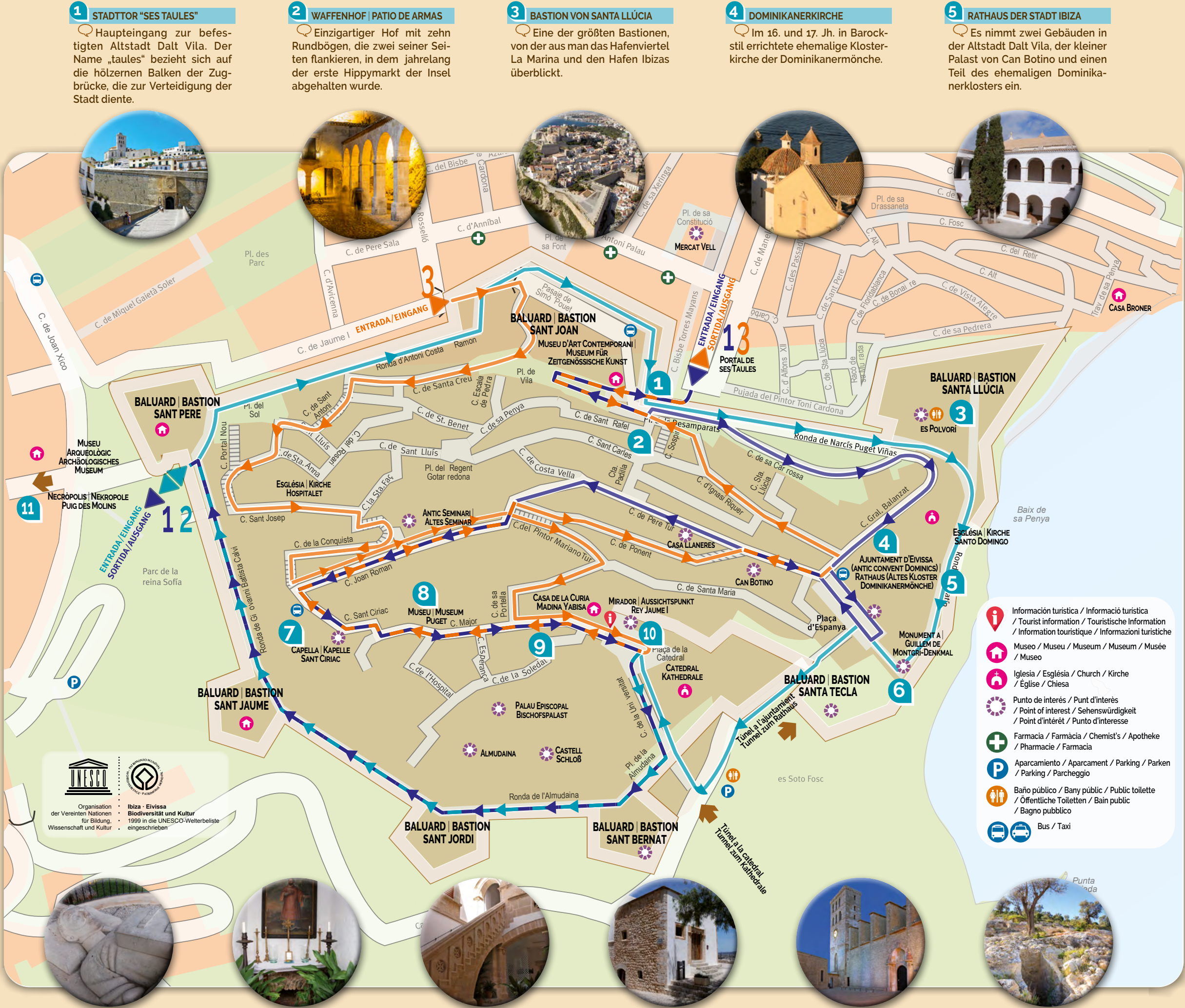


BASTION VON SANTA LLÚCIA | DALT VILA

Die Route führt weiter durch den "**Portella d'en Serra**" oder "Sa Portella" genannten Zugang zum ersten Abschnitt der maurischen Befestigungsanlage, der in die Straße **Calle Major** mündet. Dies ist der verträumteste Teil von Dalt Vila, in dem zahlreiche, zwischen dem 15. und 17. Jh. erbaute Herrenhäuser, wie zum Beispiel "**Casa Bardaixi**", "**Casa Gotarredona**" oder "**Casa Balansat**", stehen. Schließlich erreicht man den höchsten Punkt von Dalt Vila, den **Domplatz**, an dem die "**Casa de la Curia**" (ehemaliger Sitz der Kurie, der heute das Interpretationszentrum **Madina Yabisa** beherbergt), der **Aussichtsplatz "Mirador del Rey Jaume I"**, die **Kathedrale** und der **Bischofspalast** liegen.

Der Weg bergab führt durch die Straßen **Calle Major** und **Calle Sant Ciriac**, wo sich eine kleine Kapelle befindet vorbei am Klausurkloster der Augustinerinnen, und weiter durch die Straßen **Calle de Joan Roman** und **Calle de Ponent** bis zur Platz **Plaça de España**. Über die Straße **Calle General Balanzat** gelangt man zur Straße **Calle Ignasi Riquer** und zur Platz Plaça dels Desamparats.

Man biegt nach links ab und erreicht die Platz **Plaça de Vila** und den **Waffenhof (Patio de Armas)**. Man verlässt die befestigte Altstadt durch das Stadttor "**Portal de ses Taules**", das der Haupteingang zur Wehranlage ist.



UNESCO
 Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur
 Ibiza · Eivissa
 Biodiversität und Kultur
 1999 in die UNESCO-Welterbeliste eingeschrieben